



Ulrich Löffler (Autor)

Das Argument der Existenzgefährdung im Zivilrecht



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/8073>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>



Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	1
ERSTER TEIL:	
ENTWICKLUNG UND VERWENDUNG DURCH DIE RECHTSPRECHUNG	5
I. AUSBILDUNG DES ARGUMENTS DURCH DAS REICHSGERICHT ...	5
1. VOR DEM ERSTEN WELTKRIEG	6
2. DIE KRIEGS- UND NACHKRIEGSZEIT	8
II. DIE DOGMATISCHE BEGRÜNDUNG DES REICHSGERICHTS	24
III. BEGRIFF DER EXISTENZGEFÄHRDUNG	29
IV. VERWENDUNG DES ARGUMENTS IN DER RECHTSPRECHUNG NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG	30
1. SCHULDVERHÄLTNISSE MIT VERSORGUNGSCHARAKTER	30
2. DIE EXISTENZGEFÄHRDUNG IN SONSTIGEN SCHULDVERHÄLTNISSEN	31
a) <i>Die Existenzgefährdung des Sachschuldners</i>	31
b) <i>Die Existenzgefährdung des Geldschuldners</i>	34
c) <i>Insbesondere: Darlehensschuld und Bürgenhaftung</i>	42
V. ZUSAMMENFASSUNG	50
ZWEITER TEIL:	
ENTGEGENSTEHENDE RECHTSGRUNDSÄTZE	55
I. DIE HAFTUNG FÜR FINANZIELLES UNVERMÖGEN	55
1. DIE NATUR DER GELDSCHULD	55
2. DAS ALLGEMEIN ANERKANNTE PRINZIP DER UNBEDINGTEN HAFTUNG	57
3. DIE DOGMATISCHE RECHTFERTIGUNG DER UNBEDINGTEN VERMÖGENSHAFTUNG	57
a) § 279 BGB a.F.	57
b) <i>Das Argument des Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrechts</i>	59
c) <i>Anseinandersetzung und alternativer Ansatz</i>	61
4. FINANZIELLES UNVERMÖGEN UND VERTRETENMÜSSEN	67
II. DIE HAFTUNG NACH §§ 249 FF. BGB: GRUNDSATZ DER TOTALREPARATION	68
1. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE UND KRITIK	68
2. DIE REDUKTIONSKLAUSEL	70
3. ERGEBNIS	72
III. DAS PRINZIP DER VERTRAGSTREUE	72
IV. DIE GARANTIEHAFTUNG	76
V. ZUSAMMENFASSUNG	77



DRITTER TEIL:

(UN)BEGRENZTE HAFTUNG NACH GELTENDEM RECHT..... 79

I. DIE EXISTENZGEFÄHRDUNG ALS ÄUßERSTE GRENZE DER UNBEDINGTEN VERMÖGENSHAFTUNG?..... 79

1. DIE GRUNDRECHTE	80
a) Menschenwürde	80
b) Grundrecht auf Eigentum	83
c) Allgemeine Handlungsfreiheit	85
d) Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums.....	85
e) Allgemeines Persönlichkeitsrecht.....	86
f) Recht auf Leben.....	87
g) Übermaßverbot.....	87
h) Ergebnis.....	88
2. EINGANG IN REGELUNGEN DES BGB.....	89
a) Rückforderung wegen Verarmung des Schenkers, § 528 BGB.....	90
b) Einrede des Notbedarfs, § 519 BGB.....	92
c) Fortsetzung des Landpachtvertrags, § 595 BGB.....	93
d) Unverhältnismäßigkeit der Nacherfüllung in §§ 439 Abs. 4, 635 Abs. 3 BGB.....	94
e) Unverhältnismäßigkeit des Herstellungsaufwands, § 251 Abs. 2 S. 1 BGB.....	96
f) Billige Entschädigung, § 253 Abs. 2 BGB.....	97
g) Unsicherheitseinrede, § 321 BGB.....	100
h) Herabsetzung der Strafe, § 343 BGB.....	101
i) Verträge über das Vermögen, § 311 b Abs. 2, 3 BGB.....	101
j) Aufrechnung mit und Abtretung von unpfändbaren Forderungen, §§ 394, 400 BGB.....	103
k) Gefährdung des Darlehensrück erstattungsanspruches, § 490 BGB.....	103
l) Die Sicherungsmittel des Werkunternehmers bzw. Vermieters oder Verpächters.....	104
m) Das „billige Ermessen“.....	105
n) Der grob unverhältnismäßige Aufwand, § 275 Abs. 2 BGB.....	106
o) Unzumutbarkeit persönlicher Leistungen, § 275 Abs. 3 BGB.....	109
p) Sittenwidriges Rechtsgeschäft, § 138 BGB.....	109
q) Verfügung über Vermögen im Ganzen, § 1365 BGB.....	110
r) Beschränkung der Minderjährigenhaftung, § 1629a BGB.....	111
s) Die Tatbestände der Gefährdungshaftung.....	111
t) Existenzgefährdung als allgemeines Prinzip des BGB.....	112
3. WIRTSCHAFTLICHE UNMÖGLICHKEIT, UNZUMUTBARKEIT UND OPFERGRENZE	116
4. DIE GRUNDLAGENSTÖRUNG.....	119
5. DAS PRINZIP DER UNZULÄSSIGEN RECHTSAUSÜBUNG	124
6. DAS (UNGESCHRIEBENE) VERHÄLTNISSMÄßIGKEITSPRINZIP.....	125
7. ERGEBNIS.....	126

II. VERFASSUNGSRECHTLICHER VERSTOß.....127

1. GRUNDSATZ DER SCHADENSRECHTLICHEN TOTALREPARATION.....	128
a) Schutzbereichseingriff.....	128
b) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung.....	134
2. VERTRAGLICHE SCHULDVERHÄLTNISSE	140
a) Schutzbereichseingriff.....	140
b) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung.....	140



3. DIE ANGEHÖRIGENBÜRGSCHAFT	149
4. EXISTENZGEFÄHRDENDE HAFTUNG MINDERJÄHRIGER	153
a) <i>Vertragliche Verpflichtungen</i>	153
b) <i>Grundsatz der Totalreparation</i>	154
III. EXISTENZGEFÄHRDUNG – EINE FALLGRUPPENARTIGE	
ZUSAMMENFASSUNG	154
1. FEHLEN FINANZIELLER MITTEL OHNE ÄNDERUNG DER ÄUßEREN UMSTÄNDE..	154
2. MATERIELLE LEISTUNGSERSCHWERNISSE UND ENTWERTUNG DER	
GEGENLEISTUNG	154
a) <i>Materielle Leistungschwernisse</i>	155
b) <i>Entwertung der Gegenleistung (Geldwertschwund)</i>	156
3. EXISTENZGEFÄHRDUNG AUFGRUND VON ÄNDERUNGEN DER	
„SOZIALEXISTENZ“	156
4. EXISTENZGEFÄHRDUNG UND ANGEHÖRIGENBÜRGSCHAFT	158
5. EXISTENZGEFÄHRDENDE SCHADENSERSATZANSPRÜCHE.....	158
SCHLUSSBETRACHTUNG	159
LITERATURVERZEICHNIS	165